

ZEICHEN

Thema: Rechtsradikalismus

Recht
radika
mu



...und woran man ihn erkennen kann...



Zu dieser Broschüre:

ZEITZEICHEN ist eine Initiative des Kriminalpräventiven Rates der Gemeinde Rellingen und wird in jährlichem Rhythmus aktuelle Themen aufgreifen, Probleme benennen und Hilfsangebote aufzeigen.

ZEITZEICHEN liegt es am Herzen, Informationen leicht verständlich anzubieten und jeweils auf Fachleute bzw. Hilfeeinrichtungen in Ihrer direkten Nähe hinzuweisen.

Hinweis:

„**Kriminalpräventiver Rat**“ – dahinter steckt eine landesweite Einrichtung zur kommunalen Kriminalitätsvorbeugung, unter Berücksichtigung der individuellen Situationen der jeweiligen Gemeinde. In Rellingen arbeitet seit September 1999 eine Gruppe engagierter Leute, bestehend aus VertreterInnen einiger Schulen, Kindergärten / -tagesstätten, Sportvereine, Mitglieder der Gemeindeverwaltung und interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern, an präventiven Konzepten. Unter dem Motto „**GEGEN GEWALT – RELLINGEN TUT WAS**“, werden konkrete Maßnahmen für unseren Ort entwickelt, geplant und durchgeführt. Die Gruppe trifft sich einmal monatlich und ist offen für alle, die Lust haben, sich einzubringen. Nähere Informationen können bei der Gemeindeverwaltung, Tel.: 04101-56 4181 oder 04101-56 4184 eingeholt werden.

Herausgeber:

Kriminalpräventiver Rat der Gemeinde Rellingen
Hauptstraße 60
25462 Rellingen

Kreisverwaltung Pinneberg / Jugendamt

Jugendschutz

Lindenstraße 11
25421 Pinneberg



Diese Broschüre wurde finanziell unterstützt durch die

**Stiftung der Kreissparkasse Pinneberg für
Jugend, Umwelt, Kultur und Soziales**

Rechtsradikalität geht uns alle an.

Diese Broschüre soll Eltern, PädagogInnen und BetreuerInnen in Vereinen und Jugendgruppen in die Lage versetzen, rechtsradikale Tendenzen bei Jugendlichen schon im Ansatz zu erkennen, um eine vollständige Anbindung an die rechte Szene möglichst zu verhindern. Der „Kriminalpräventive Rat“ der Gemeinde Rellingen will damit auf etwaige Gefahren und Problematiken hinweisen, die von Anwerbern der sogenannten „Kameradschaften“ ausgehen.



Hier: Spielplatz Ahornweg
in Halstenbek

Kinderspielplätze dienen oft als sogenannte „informelle Treffpunkte“.



Anzeichen für einen Treffpunkt der
„Skins Egenbüttel“.

Rechtsradikalität - kein Problem für Rellingen?

Für unseren Ort, wie für viele andere Gemeinden im Pinneberger Raum gilt, dass der rechten Szene gegenüber erhöhte Aufmerksamkeit geboten ist. Derzeit sind in Rellingen und Umgebung verschiedene kleine rechtsgerichtete Gruppen aktiv. Dazu gehört u. a. auch die im Verfassungsschutzbericht 1999 des Landes Schleswig Holstein genannte „Pinneberger Kameradschaft“, eine Gruppe um einen Rellinger Bürger, die sich bei verschiedenen öffentlichen Aktionen auch „Sturm 15“ genannt hat.



Spielplatz Krupunderring

Mitglieder dieser Gruppierung werden in mutmaßlichen Zusammenhang mit verschiedenen strafbaren Handlungen im Kreis Pinneberg gebracht; ihre Nachwuchswerbung beschränkt sich nicht nur auf die Gemeinde Rellingen.

Eine verbreitete Form der Mitgliederwerbung sind kleine Aufkleber (sogenannte „Spukies“), die häufig an Laternenmasten, Bushaltestellen u.s.w. zu finden sind.

Jugendliche, die mit der darauf genannten Kontaktadresse in Verbindung treten, werden über Umwege der zuständigen Ortsgruppe gemeldet, diese tritt dann an den Jugendlichen heran. Ansonsten finden „Anwerbungen“ meist auf Schulhöfen und Spielplätzen, in Jugendeinrichtungen und auch Vereinen statt; kein Ort kann davon





Bushaltestelle Jebbenberg in Rellingen



ausgenommen werden.

Es sind Mitschüler, eigene Freunde oder die Freunde älterer Geschwister, die Neugierde wecken, erste Kontakte herstellen und den Jugendlichen dann in die Gruppe einführen. Nur selten findet Anwerbung so unverhohlen statt wie in dieser Zeitungsannonce im Pinneberger

Junger Nationaler Freundeskreis sucht Gleichgesinnte. Info: Postfach 0000, 25454 Rellingen



Tageblatt:

Die Führer der eher kleinen Ortsgruppen sind informell, die Gruppen selbst konspirativer Natur. Sie verfügen über maximal fünfzehn Mitglieder, wirken nach außen eher unorganisiert, sind in Wirklichkeit jedoch straff strukturiert.

Ausflüge, Grillabende, Sportveranstaltungen und sogenannte Kameradschaftsabende bilden einen großen Bestandteil der Aktivitäten, die neben dem reinen Freizeitvergnügen natürlich auch dem Erzeugen von Gemeinschaftsgefühl dienlich sind.

Das Herstellen und Halten von Kontakten, das Betonen von Kameradschaft und Solidarität steht im Vordergrund der Bemühungen. Genau hier liegt eine nicht zu unterschätzende Gefahr für Einsteiger: Das Agieren in der Gruppe vermittelt Anerkennung und Selbstvertrauen. Dies ist für junge Menschen von elementarer Bedeutung und hat mit rechter Gesinnung





„Rock-Nord“ Innenteil

Zeitungen, Kataloge, Schriften

In der Szene gibt es eine Reihe von Zeitschriften, auch „Fanzines“ (Kunstwort für „Fan-Magazine“) genannt. Zum Teil sind diese sofort als rechtsradikale Schriften zu erkennen, zum Teil wirken sie auf den ersten Blick wie harmlose Musikmagazine (z.B. „Rock Nord“, Auflage

ca. 17.000 Stück) bzw. Schülerzeitungen („Au Backe“). Die teilweise deftigen Inhalte fallen Eltern und Lehrern häufig erst beim genauen Lesen auf. Einschlägige Schriften, die in der Bundesrepublik verboten sind (wie z.B. der „NS Kampfruf“), können mühelos über das Internet im Ausland bestellt werden.



Die Musikszene

Über die Musik erreicht man junge Menschen am leichtesten; dies ist in der Szene nicht anders. Bei nach außen arglos wirkenden Rockkonzerten sorgt Musik mit besonderen Texten für die „rechte“ Stimmung.



Die musikalische Bandbreite ist enorm; vom unmelodischen Hardrock mit scheinbar bierseligen Interpreten (z.B. „Länder“, „Sturmtruppe“, „Kraftschlag“, „Zillertaler Türkenjäger“) bis zum Liedermacher mit melodischer Stimme (Frank Rennicke) ist alles vertreten. Verbindend sind die

Aussagen. In mehr oder weniger eindeutigen Texten werden Themen wie Deutschtum, Ausländerhass oder das „3. Reich“ verarbeitet. Die Grenzen der Legalität werden dabei genau ausgelotet und eingehalten. Eindeutige Aufrufe zu Gewalt und Völkermord findet man in der Regel nur in indizierten Titeln.

Erhältlich sind die CDs über den Versandhandel; im Pinneberger Raum übernimmt dies beispielsweise der „Nord Versand“ aus Halstenbek. Hier erhält man alle wichtigen Interpreten der Szene.

Ein „24-Stunden-Bestellservice“ und mehrseitige Kataloge mit Fanartikeln sichern das Geschäft.



Die Kleidung

Auch Rechtsradikale sind modebewußt. Wie in allen Jugendkulturen gibt es auch hier ein bestimmtes Gruppenoutfit. Uniformität fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl und erleichtert natürlich das Erkennen der/des Gleichgesinnten.

Dabei werden bestimmte Marken und Farben bevorzugt:

- Poloshirts der Marke „Fred Perry“, vor allen Dingen in der Kombination schwarzes Hemd mit weißen und roten Kragenstreifen (dies sind die Farben der ehemaligen „Reichskriegsflagge“)
- Sweatshirts der Marke „LONSDALE“
(bei darüber offen getragener Jacke bleiben die Buchstaben N S D A sichtbar)
- Sweatshirts der Marke „CONSDAPLE“
(bei darüber offen getragener Jacke bleiben die Buchstaben N S D A P sichtbar)
- Bomberjacken
- Springerstiefel von „Doc Martens“ oder auch „High-Tex“-Stiefel
- Sportschuhe der Firma „New Balance“ (Großes „N“ als Logo auf dem Schuh)
- diverse Accessoires, wie z.B. Schmuck mit keltischen oder auch „SS“-Motiven

Das Tragen von Waffen ist üblich, sie sind selbstverständlicher Bestandteil des Outfits; dazu gehören Messer, Schlagknüppel, Tränengas u. a..

An dieser Stelle muß allerdings deutlich gesagt werden, daß das Tragen bestimmter Kleidungsstücke bzw. bestimmter Marken nicht allein als Indiz gelten kann. Auch sind nicht alle Jugendlichen mit Glatze zwangsläufig Skinheads, abgesehen davon sind nicht alle Skinheads rechtsradikal; es gibt eine kleine Gruppe linker Skins, die sich gegen rassistische Vorurteile aussprechen.



Äußere Merkmale können nur als ein Hinweis unter verschiedenen anderen verstanden werden. Es ist wichtig festzustellen, daß ein rechtsradikaler Jugendlicher nicht automatisch, wie gerne in den Medien dargestellt, Glatze und Springerstiefel trägt. Sehr häufig steckt er hinter einer Biedermannfassade ohne jegliche äußere Auffälligkeit.

Symbole, Synonyme, Botschaften der rechten Szene

Vielleicht sind Ihnen bestimmte Schriftzüge bzw. Zahlenkombinationen auch schon einmal aufgefallen, die häufig in Wandbemalungen, Zeitschriften oder auch in Autokennzeichen auftauchen:

- „88“
Die „8“ steht für den achten Buchstaben im Alphabet, also für das „H“; die Doppelung steht für „Heil Hitler“
- „18“
Die „1“ steht für den ersten Buchstaben, das „A“, die „8“ für das „H“, die 18 steht für „Adolf Hitler“
- „14“
Die Vierzehn steht für ein faschistisches Glaubensbekenntnis, die „Fourteen Words“ („Wir müssen das Leben unserer Rasse und eine Zukunft für unsere weißen Kinder sichern“)

Diese scheinbar harmlosen Zahlen findet man auch in Kombination miteinander; sie dokumentieren in der Regel eine rechte Gesinnung.

Auch vermeintlich falsch geschriebene Worte bzw. Namen bringen



Grundschule Bickbargen



Das Kelttenkreuz:
Symbol für das „kulturelle
Erbe der arischen Rasse“.

eine Verbindung zur rechten Szene zum Ausdruck. „Oi“ gilt als Erkennungsruf und Zeichen rechtsradikaler Skinheads; das Einfügen in Worte und Namen ist kein Versehen, so wird z.B. aus Deutschland „Doitschland“.

Auch einige Musikgruppen sind anhand dieser Buchstaben als politisch rechts stehend zu identifizieren, wie „Noie Werte“, „Kroizfoir“ oder auch „Foierstoß“.

Ist mein Kind / mein(e) SchülerIn gefährdet?

Es ist schwer, eine konkrete Einschätzung zu möglichen Gefährdungspotentialen abzugeben.

Es ist jedoch festzustellen, daß verschiedene Personengruppen sich eher von der rechten Szene angesprochen fühlen als andere.

So fällt auf, daß:

- 90 % der rechten Szene aus männlichen Jugendlichen besteht (der Anteil von Mädchen und Frauen ist allerdings steigend);
- das klassische Anwerbealter derzeit bei ca. 14 Jahren liegt, Tendenz fallend;
- häufig Kinder und Jugendliche, die gemeinhin als Aussenseiter gelten bzw. schwer Kontakt finden, angeworben werden;
- der Bildungsstand der Jugendlichen ebensowenig eine Rolle spielt wie die finanziellen Rahmenbedingungen des Elternhauses; die rechte Szene rekrutiert sich aus allen Schichten;
- oft auch sehr leistungsorientierte und strebsame Kinder und Jugendliche empfänglich für faschistisches Gedankengut sind;
- Jugendliche, obwohl sie in Vereinen organisiert sind, für rechte Gesinnung offen sein können.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass politische Motive

bzw. Anschauungen als Einstieg eine untergeordnete Rolle spielen; viel eher bringen ganz individuelle persönliche oder auch familiäre Defizite Jugendliche in die Reichweite rechten Gedankengutes.



Wenn einer oder mehrere Hinweise von uns Sie aufmerksam gemacht haben und Sie vermuten, dass Ihr Kind/ Ihr(e) SchülerIn Kontakt zur rechten Szene haben könnte, gehen Sie ruhig und besonnen vor.

Überdenken Sie alles in Ruhe, Sie können sich auch geirrt haben! Unter Umständen sollten Sie erst noch weitere Indizien sammeln.

Thematisieren Sie Ihren Verdacht erst, wenn Sie sich sicher sind; lassen Sie sich dann aber nicht mit Verharmlosungen ins Bockshorn jagen!

Schauen Sie sich das schulische und freizeitliche Umfeld an, fragen Sie eventuell genau nach, mit wem und wo sich Ihr Kind / Ihr(e) SchülerIn in der Freizeit aufhält. Sanktionen helfen nicht; entscheidend ist, daß Sie Ansprechpartner für Ihr Kind / Ihre(n) SchülerIn bleiben.

Machen Sie sich kompetent für mögliche politische Diskussionen. Klären Sie mögliche Ursachen in Ihrem familiären Zusammenleben und nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind; insbesondere der Vater als Identifikationsfigur spielt bei derlei Problemen erfahrungsgemäß eine große Rolle.

Überlegen Sie, ob Sie weitere Informationen oder Hilfe brauchen;

Namen und Adressen kompetenter Ansprechpartner finden Sie im Anhang.

An wen wende ich mich, wenn

- ich weitere Informationen oder Hilfe benötige?

Kreisverwaltung Pinneberg / Jugendamt

Jugendschutz

Lindenstraße 11

25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 212 - 374

Ortsjugendpflege Rellingen

Hauptstraße 60

25462 Rellingen

Tel.:04101 / 564 - 184

Beratung:

Kreisverwaltung Pinneberg / Jugendamt

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Lindenstraße 19

25421 Pinneberg

Tel.: 04101 / 212 - 160

- ich eine Anzeige machen möchte oder mich bedroht fühle:

Polizeirevier „Rellingen“

Halstenbeker Weg 85

25462 Rellingen

Tel.: 04101 / 4980

ggf. Notruf 110

**AKTIV FÜR DEN
STANDORT • HIER** 

Unternehmen der  Finanzgruppe



**WIR ENGAGIEREN UNS,
DAMIT DIE ZUKUNFT
UNSERER KINDER
NICHT IN DEN STERNEN STEHT.**

Die Zukunft des Standorts Deutschland entscheidet sich in den Regionen. Dort, wo die Menschen leben und arbeiten. Wir engagieren uns für eine dynamische Wirtschaftsentwicklung vor Ort. Und damit zugleich für die Verwirklichung der persönlichen Perspektiven jeden Bürgers.

Mehr Bauspar für mich!

Die Kreissparkasse 

Tel. (04101) 215-215 • www.ksk-pinneberg.de